

## Nematodenresistenter Gelbsenf

# VERDI

Eine Klasse für sich



### Vorteile:

- In Frankreich geprüft und der Resistenzklasse H1 (höchste Reduzierung) zugeordnet
- Eine sehr geringe Blühneigung ermöglicht frühe Aussaattermine ohne Bildung reifer Samen
- Eine besonders schnelle Anfangsentwicklung sorgt für zuverlässige Unkrautunterdrückung und macht **VERDI** besonders spätsaatverträglich
- Die lange vegetative Wachstumsphase trägt maßgeblich der nachhaltigen Bekämpfung von Rübenzystennematoden bei
- Durch sicheres Abfrieren besonders gut für Mulchsaatverfahren der Folgefrucht geeignet
- Bietet durch den grünen Bestand als auch durch die abgefrorene Mulchauflage nach dem Winter Schutz vor Wind- und Wassererosion
- Hervorragend geeignet für landwirtschaftliche Mischungen

**In Mischungen enthalten:** viterra® RÜBE, viterra® RÜBENGARE, SortenGreening® VERDI mit Alexandriner Klee, SortenGreening® VERDI mit Lein

### Sorteneigenschaften: (nach offiziellen Prüfungen o. in Anlehnung an das Bundessortenamt)

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Resistenz gegen Rübenzystennematoden	Resistenznote 1	
Massebildung im Anfang		
Neigung zum Blühen		

## Nematodenresistenter Gelbsenf

# VERDI

Eine Klasse für sich

### Nutzung:

Reduktion von Rübenzysten-Nematoden  
Gründüngung  
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung  
Mulchsaat  
Humusaufbau  
Erosionsschutz  
Greeningfähig als Mischungskomponente

### Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	
Zuckerrüben	++
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	++

### Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Büschelwurzel mit starker Hauptwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	120 cm

### Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	20 - 25 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	August bis Mitte September – Standort berücksichtigen! Eine zeitige Aussaat erhöht den Bekämpfungserfolg.
Düngung	40 - 60 kg N/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Geringe Ansprüche an Aussaatverfahren: von Streuer bis Drillsaat